



Beim Reden kommen die Leute zusammen. Das soll das Motto der neuen Wiener Initiativen sein.

[APA]

## Wien entdeckt das Wirgefüh Facebook im „echten“ Leben

**Startschuss.** Die SPÖ setzt auf neue Initiative, um das Klima in der Stadt zu verbessern. Die Wiener sollen mehr miteinander unternehmen.

[WIEN/STU] Nach der Wiener Charta gibt es nun ein weiteres Projekt, das das Zusammenleben in Wien verbessern soll. Die Wiener SPÖ startet die Initiative „Wir sind mehr“. Dabei sollen Wiener mit den gleichen Interessen auf eine niederschwellige Art und Weise zusammengeführt werden, um gemeinsam die unterschiedlichsten Aktivitäten durchzuführen – vom Radfahren über gemeinsames Lernen von Studenten bis hin zur gemeinsamen Kinderbetreuung.

Vergleichbar ist die Aktion mit der Gründung von Facebook-Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte zusammenschließen, oft auch gemeinsam etwas unternehmen. In dem Fall von „Wir sind mehr“ soll das allerdings im echten Leben erfolgen – auch wenn sich die Gruppen über Facebook und das Internet ([www.wirsindmehr.at](http://www.wirsindmehr.at)) bilden sollen.

„Diese Initiative basiert auf einem US-Modell, und wird nun erstmals in Europa umgesetzt“, erklärte SP-Landesparteiensekretär Christian Deutsch: „Dabei steht die gegenseitige Hilfe im Vordergrund.“ Mit dieser Aktion wolle die SPÖ auch Tendenzen entgegensteuern, die die Gesellschaft auseinanderdividiere, so Deutsch.

In den Gruppen gibt es auch eine Art Leiter, der z. B. bei einer gemeinsamen Radtour Vor-

schläge für eine Strecke erarbeitet, die dann gefahren wird. Auch werden Gruppen z. B. bei der Suche nach einem Raum für ihr Hobby unterstützt. In anderen Worten: Den organisatorischen Aufwand übernimmt bei Bedarf ein Gruppenleiter, der aus dieser Gruppe kommen kann, aber nicht muss. Derzeit gibt es vier Schwerpunktgruppen, die laufend erweitert werden sollen:

► **Neu in der Stadt.** In dieser Gruppe treffen sich Menschen, die neu nach Wien gezogen sind. Diese Gruppe bietet die Möglichkeit, Anschluss in Wien zu finden.

► **Eltern.** Babyklubs und Treffs für Eltern sollen eine Plattform sein, um sich über die Herausforderung, die ein Kindes bietet, auszutauschen, und auch gemeinsam etwas zu unternehmen.

► **Sport.** In dieser Gruppe finden sich zahlreiche Untergruppen, um gemeinsam Sport zu betreiben, bzw. Anschluss an eine Sportgruppe zu finden. Derzeit gibt es Gruppen für Fußball, Volleyball, Walking, Wandern und Fahrrad.

► **Senioren.** Für die große Zahl der Pensionisten in Wien werden eigene Gruppen für gemeinsame Aktivitäten geschaffen.

Nur: Viele Menschen wollen sich bei ihren Freizeitaktivitäten nicht parteipolitisch vereinnah-

men lassen. Dazu meint Harald Katzmaier, Geschäftsführer der FAS.research, der an der Konzeption federführend mitgearbeitet hat: „Es ist ein politisches Projekt, aber kein parteipolitisches Projekt.“ Es richte sich an Menschen, völlig unabhängig von ihrer politischen Einstellung – also an jeden Wiener.

### Wiener Charta ist gestartet

Gleichzeitig ist am Montag eine zweite Initiative für ein besseres Zusammenleben in Wien gestartet. Bis zum 1. April werden Themen und Ideen für ein gutes Zusammenleben gesammelt – online ([www.charta.wien.at](http://www.charta.wien.at)) und telefonisch (4000 815 61). In diesem Papier sollen Grundregeln für ein besseres Zusammenleben in Wien von den Bürgern selbst erarbeitet werden – in kleinen Gruppen, mithilfe eines Mediators. Dabei sollen die Bedürfnisse von unterschiedlichsten Gruppen (jungen Menschen und Senioren, Arbeitnehmern und Arbeitgebern, Migrantinnen und Inländern) diskutiert werden. Die Charta soll dann eine Art Leitbild der Stadt werden – allerdings auf Basis von Empfehlungen. Worüber dort am Montag diskutiert wurde? Rücksichtslosigkeit beim Radfahren in der Stadt; Gleichberechtigung; Regeln bei der Nutzung von Gemeinschaftsflächen; Probleme auf Spielplätzen.